

Abonnement

Der Saale vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.

Die bei Abnahme voranzuschickende Summe: Dr. A. Hoff in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zehnteher Jahrgang.

Inserate werden pro Spalte ordentlich 2 R. mit 10 Pf. für jede Zeile mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von unserer Kassenkammer und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonntage.

Nr. 184.

Halle a. d. Saale, Freitag den 10. August

1883.

Politische Uebersicht.

Im September sind die Franzosen groß und seitdem die Tripelallianz eine offensiv-diplomatische geworden, übertrifft sie in dieser Hinsicht sich selbst. Der französische Kriegsminister Loubet hat sich - vermuthlich weil dem armen Frankreich schwebende Ueberfälle sowohl von deutscher als italienischer Seite demüthigt bevorzugen - zur Inspektion der betreffenden Grenzen aufgemacht.

Ueber den Stand der Verhandlungen zwischen Frankreich und China veröffentlicht die Times ein Telegramm aus Hongkong vom 3. d., welches meldet: Die Unterhandlungen sind ins Stocken geraten. Die allgemeine Meinung ist, daß Serrano's Ernennung zum Vertreter Frankreichs in Peking eine unglückliche und eine friedliche Lösung unmöglich ist. Die Chinesen sind der Ansicht, daß die Franzosen entschlossen sind, Tonkin zu annektieren und einen Streik mit China zu wagen.

Nach dem Tode des ananittischen Kaisers Tadic scheint die Krönung des nicht so glatt vor sich gehen zu wollen, als Anfangs gemeldet wurde. Die Agence Havas' erhielt aus Saigon ein Telegramm, wonach die Manbarinen von Hue dem vom verstorbenen Kaiser Tadic ernannten Regierungsnachfolger die Anerkennung verweigert und die Regierungsgewalt an den der Kriegspartei angehörigen Bianten übertragen hätten.

Die Tage des Lutherfestes zu Erfurt.

Die Tage des Lutherfestes zu Erfurt. (Original-Bericht der Saale-Beitung.) III. Der Festzug. * Erfurt, 8. Aug., nachm. Ganz hat ein alter Festhagel und Festgesänge. Man's' einen Gang hat sich für diese Plakate schon gefasst. Man's' freundschaftlich sich sah ich an meinem Auge vorüberziehen. Solch ein farbenprächtiges Kolossalbild jedoch, wie es in dem heutigen Festzuge die deutsche Studentenschaft im Verein mit der Bürgererschaft Erfurts und einer Anzahl hervorragender auswärtiger künstlerischer Kräfte geboten, solch einen Reichthum deutsch-mittelalterlicher Geschichte in lebendiger Wirklichkeit vorzuführen sah ich nie. Was Erfurt und die deutsche Studentenschaft zu Ehren Luthers und des evangelischen Glaubensbekenntnisses heute gefeiert, muß und wird beiden unvergessen bleiben. So lange das evangelische Volk Deutschlands in Luther den Helden des Glaubens, den Befreier von der Knechtung der Geister erkennt, und das wird immer sein.

Der Oberbefehlshaber der Truppen in der in Belagerungszustand erklärten Provinz Gremaburg, General Blanco, hat die Unterdrückung wegen des Aufstandes bereits eröffnen lassen, der Präfeld weit ermittelt haben, daß von Jorilla abgeandete Geniraffe die auffällige Bewegung angezettelt hätten. In einer größeren Anzahl von Staaten der Nordamerikanischen Union werden in der nächsten Zeit Legislaturwahlen stattfinden. Dieselben sind deshalb von besonderem Interesse, weil sie eine ziemlich zuverlässige Perspektive auf den Ausfall der nächsten Präsidentenwahl eröffnen.

Nach einer der 'Pol. Corr.' aus Alexandria zum kommenden Meldung hat General Fick, der englische Kommandant der ägyptischen Truppen in Sudan, neuerdings telegraphisch seine Demission angeboten. Als Hauptmotiv führt derselbe die systematische Opposition an, welcher er seitens der einheimischen Beamten begegnet. Die letzteren trachten seinem Einflusse entgegenzuarbeiten und legen ihm alle möglichen Hindernisse in den Weg.

Nachdem der Tod des Aulung's Reichswahrs recht rührend und unter ausföhrlicher Beiföhrung aller Umstände geschildert worden ist, kommen am einmal Nachrichten, daß derselbe noch am Leben sei. Derselben erhalten eine gewisse Bekräftigung durch die im englischen Unterhause am Mittwoch abgegebene Erklärung des Unterstaatssekretärs der Kolonien Ayles, daß die Nachrichten über das Schicksal Reichswahrs widersprechend lauten. Es muß also im englischen Ministerium eine positive Bestätigung der Todesnachricht noch nicht eingegangen sein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Aug. Se. Maj. der Kaiser Wilhelm ist heute vormittag 9 1/2 Uhr mit einem Separatwagen von Salzbura nach Jülich abgereist. Der Kaiser hatte öberreichliche Oberleutnants angelegt. Auf dem Kaiserhofe waren der Statthalter Graf Hun., der Brigadecommandant General Knipfer, der Leibeswaimann Graf Gerhardt und der Bürgermeister Viehl anwesend, der Kaiser verabschiedete sich auf das ausdrucksvollste von denselben. - Gestern abend, kurz nach der Ankunft im Hotel, hatte der Kaiser den Besuch des Erzherzogs Ludwig's II. empfangen. Die Besichtigung der Niederlande war gestern abend, nachdem dieselbe am Diner beim Kaiser theilgenommen hatte, nach Brüssel abgereist. Am 12. Uhr mittags traf der Kaiser mit dem Kaiser Franz Josef, welcher ihm bis Genöve entgegengefahren war und ihm dort auf das herzlichste Abschiedsgrüße ausgesprochen hat, an dem Kaiser Franz Josef, welcher ihm bis Genöve entgegengefahren war und ihm dort auf das herzlichste Abschiedsgrüße ausgesprochen hat, an dem Kaiser Franz Josef, welcher ihm bis Genöve entgegengefahren war und ihm dort auf das herzlichste Abschiedsgrüße ausgesprochen hat.

Ballonfahrten der Wiener Hofoper stattfinden. - Der Kronprinz von Portugal wird heute abend 6 Uhr ebenfalls in Jülich anreisen. - Unter Kronprinz kam heute früh von Potsdam nach Berlin und begab sich nach dem Zempelhofe, wo er die Artillerie-Exercieren, bei dem auch Prinz Wilhelm beistehend war, beaufsichtigte. Später nahm der Kronprinz im Palais militärische Redaktionen entgegen. Für den Nachmittag soll dem Kronprinzen nach einer Fahrt nach Barch in Aussicht genommen sein. Der Kronprinz empfing gestern in Potsdam den Staatssekretär und Staatsminister Grafen v. Hofsteth in längerer Audienz. - Die Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg-Schwerin wird in den ersten Tagen des September wieder nach Schloß Marly bei Potsdam zurückkehren.

O Berlin, 8. Aug. Kronprinz Karl von Portugal, der sich zunächst zur Begleitung der beiden Kaiser von Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach Jülich begeben hat, wird binnen kurzem hier eintreffen. In der Begleitung des Prinzen befinden sich dem Kronprinzen nach Ferrao, Professor der Krone, eine der hervorragendsten Persönlichkeiten des Königreichs Portugal, Contrabandier v. Andrade, Küchengeldbote des Königs, Geheimrath v. Aguiar ein anerkannter Gelehrter und Vize des Königreichs und der Ordensoffizier des Königs Vicome de Seixal, ebenfalls Pair. - Der hiesige portugiesische Gesandte Marquis de Benafel wird in den nächsten Tagen sein Begleitungsgeheißene in dem dem portugiesischen nachverhören gegen seine Dienste vollziehen. Zum und bereits mit dem Kronprinzen Karl in Süddeutschland zusammenzutreffen und sich dem Gefolge desselben auf seiner Reise durch Deutschland anschließen.

Unstlich der wiesbadener Erziehung für den Festtag hat sich eine kleine Episode abgepielt, welche vielleicht allgemeiner Beachtung verdient. In der von der dortigen Centrumpartei am 5. August abgehaltenen Versammlung gezeichnete der Abg. Kieber die gegenwärtig beliebte Methode, das politische Leben der Nation in Interessengruppen aufzulösen und diese als Vorpann zumal für fremdenpolitische Zwecke zu benutzen. Dabei meinte er, für das Tabakmonopol würde viel zu haben sein, aber das Centrum denke an seine Handelsgeheißene. Darauf nahm dem Berichte eines liberalen rheinischen Plattes zufolge ein anderer Redner das Wort, welcher durch seine Veräufung auf seine Intimität mit Winteborst den Eindruck hervorrief, als spreche er im Einverständnis mit dem abwesenden Centrumsführer. Er stimmte dem Abg. Kieber zwar bei, fügte aber hinzu, daß man es der Centrumpartei gewiß nicht über nehmen könne, wenn sie kirchliche Konventionen gegen keine Dienste vollziehen. Er meinte, wo sich Volksgeliebte hierzu bieten. Es würden beispielhaft auf dem Festgebiete etwaige Wünsche der Regierung befriedigt werden können - der Redner deutete freilich eine Erhöhung der Steuergebühre an - und wenn gegen das Zugeständnis der Kommunalverwaltung der Offiziere eine Konzeption auf kirchenpolitischen Gebiete erlangt werden könnte, so würde er, der Redner, dies gar nicht für bedenklich halten. Es wäre doch interessant zu wissen, ob der betreffende Herr diese Auerbietungen ganz auf eigene Hand gemacht hat. Bei der im September stattfindenden Reichstagsversammlung wird gewiß Herr Winteborst nicht fehlen und man wird dann ja hören, was er seinerseits der Regierung zu bieten für gut befinden wird.

* Wiesbaden, 8. Aug. Reichstags-Verhandlung. Reichstagsabgeordneter Schend erhielt 6226. März v. S. 3182. Schreiner Joest 1355. Contrabandier Werner 800 Stimmen. Schend ist gewählt. * Erfurt, 8. Aug. Die Tisch-Verordnung des Reichstagsabgeordneten Hofmann, durch welchen die von dem Reichstagsabgeordneten Antoine in Weg beschuldigte den dem großen Reformators selbst sich befand. Auf einem Rathschussmannsange, überbringt mit einer grünen 'Blau', wie in den betreffenden Fachkreisen die Bezeichnung lautet, sah Luther, angethan mit seinem schwarzen geistlichen Gewande, ersten Antlitzes in die ihm zunehmende Menge schauend, ihm zur Seite Nicolaus Ambsdorf, diesen beiden gegenüber der Augustinermonch Pegensteiner, und ein in Erfurt lebender pommerischer Edelmann. Gezozen wurde der Wagen von vier starken Hunden und geleitet von der Sännegestalt eines auf dem Sattelpferde des Reichstagsmanns reitenden Knechtes, während ein zweiter Knecht das vordere Pferdpaar am Zaume leitete. Eine Schaar von fünfundsiebzig Studenten, bewehrt mit zum Theil mächtigen Schwerten, kurzen Stoßbögen und Dolchen umher schleichend das Gefährt, während der vom Kaiser (wenn auch ungen) zur Wahrung des gelobten freien Geleites Luther beigegebene Herod dem Wagen vorausritt. Hinter denselben ritten der damalige Rektor der Universität Erfurt Cronus Wabianus, genau in derselben Gewandung, wie sie Cronus Wabianus selbst getragen, ferner eine Schaar von vierzig Professoren Magister und Doctoren Erfurts. Da sah nach Julius Joch's mährige Gestalt, die Gehalt Coban Fests's, des Baumratters Lutherischen Namensmuths und Luther'scher Uebersetzungstreue und nachmaligen Renegaten. Luther selbst wurde von einer Person dargeföhrt, welche mit dem Ansichten Luthers, wie es uns die Uebersetzung schildert, die sprechendste Ähnlichkeit besitzt. Es wurde zwar als ein Geheimniß behandelt, wer der Darsteller Luthers sei, als fokohes es erhebliche Mühe, die Wahrheit unter dem manderlei unerschwinglichen Verlöben zu erforschen, es gelang uns aber gleichwohl den Namen ausfindig zu machen: es war der Stenpermeister Wittig in Erfurt.

Die 4. Abtheilung des Festzuges eröffnete eine Anzahl erfurter Professoren und Magister zu Fuß und dann folgte wiederum der Wittenföhne schier unendliche Schaar die Studenten von Heidelberg, Greifswald, Kiel, Rostock, München, Tübingen, Straßburg und Leipzig mit den Fahnen verschiedener erfurter sogenannter 'Kollegien'.

Der 5. Abtheilung voraus ritten und schritten die torporose 'Geharntchen' zu Fuß und zu Fuß, ganz in der Bewohnung ihrer Zeit, zum allergrößten Theile von torporauer Bürgern

traf. Eröffnet wurde derselbe von einer Gruppe von Landsknechten mit mächtigen Hebelbarden, bittige, sieghaft dreiföhrende, weiterhorte Gestalten. Ihnen voraus ritt eine Abtheilung Trompeter, tiefverhörtlich gleichfalls in treuester, historischer Kostümierung. Die Klänge der Landknechte stammen aus Weimar. Diesen folgte, sowie sich an jenem denkwürdigen 6. April 1521 ja alle Stände und Berufsclassen an der Einholung Luthers theilnahmen, eine Schaar Bergleute mit ihren Hülfsbarden, die Bäder in weißer Festkleidung mit der Innungsblase, die Glatzer mit den Emblemen ihres Gewerbes, die Buchbinder, einen mächtigen Holzman vor sich tragend, die Schloffer mit Schließelbunden und der Innungsblase, die Schmiedefeger und die Töpfer in braun-blauer Gewandung, die Zimmerleute mit Säge, Winkelmaß, einer Nachbildung eines Gerüstes zu einem Thürmbau, die Barbierer, ebenfalls mit offener Lade, und die Fleischer, ihre Meister hoch zu Ross an der Spitze, folgten. All diese Korporationen bildeten die erste Abtheilung des Zuges.

Die 2. Abtheilung eröffneten die Banner der verschiedenen Universitäten Deutschlands, ein wunderbar prächtiger Anblick! Und nun folgte in langem Zuge der Wittenföhne lebensvolle Schaar, alle bewehrt mit dem Schläger, alle mit Barret, dem am Leib mittels Gürtel zusammengehaltenen Wamses, enganliegenden Hülfsbindern und hellbraunen Schuhen. Dem Meigen die beiden mit grünen Strängen überhöhteten Schaar eröffneten die beiden Scepter der Universität Erfurt, hinter diesen schritt die Studentenschaft Berlins. Auf diese die Fahne der einflügeligen theologischen Fakultät Erfurts. Hinter denselben schritten die Vertreter der Studentenschaften von Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg, Gießen und Marburg, der Fahne der Juristen der einflügeligen Collegium majus der Universität Erfurt folgte die Göttinger und Jener'scher Studentenschaft, berijenen der ehemaligen erfurter juristischen Fakultät die I. Abtheilung der Studentenschaft von Halle, während der II. Abtheilung, in grau-gelbe Wamsen gekleidet, hinter der Fahne der einflügeligen Bursa antiqua zu Erfurt einberief.

In der 3. Abtheilung des Festzuges lag insofern der Schwerpunkt des Ganzen, als in derselben die Gestalt des

Abende einer Zeitung verboten wird. Im Eingang des Gefäßes steht es: Nach allen Stunden, mit welchen Herr Antone bisher an die Öffentlichkeit getreten, läßt sich nicht bezweifeln, daß eine Zeitung, deren Richtung derselbe zu beeinflussen in der Lage wäre, seinen anderen Interessen, als denen des Landes in der Beziehung zu bewegen des deutschen Reichslandes Groß-Preußen zu dienen bestimmt sein würde.

Wünsche. 8. Aug. Der Kronprinz von Portugal ist nach mehrtägigem Aufenthalt hierseits heute vormittag nach St. Agostin abgereist. Der Großfürst Paul von Rußland ist auf der Reise nach Petersburg heute hier eingetroffen. — Die Königin von Portugal ist aus Heidelberg und Prinz Karol von Baden aus Karlsruhe hier eingetroffen.

Salte, den 9. August.

Die Umwandlung des hiesigen Straßenbahnunternehmens in eine Aktiengesellschaft ist unter 4. d. in das Handelsregister des hiesigen Landgerichts eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 600,000 M. und zerfällt in 20,000 Stück auf den Inhalt lautender Aktien zu 500 M. Der Vorstand besteht jetzt, aus dem Direktor C. Wamböhr in Erfurt, 2. Vorst. W. Wamböhr in Bremen. Die bezügliche Bekanntmachung des Landgerichts ist im Interzessenden dieser Nr. unserer Zeitung enthalten.

Meteorologische Station.

| | 8. August 10 U. abds. | 9. August 6 U. mts. |
|---------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Barometer Millimeter | 751.15 | 747.63 |
| Thermometer Celsius | 17.5 | 15.0 |
| Relative Feuchtigkeit | 72.1/2 | 80.0 |
| Wind | D2 | EO1 |

6 Uhr früh. Temperatur u. d. Luft. Höhe: 1/2 u. 9.2.
Wetterbericht der Station 15 Grad.

Wetterber. der Station bei Hamburg a. d. Sternwart bei Stern. 8. August 6 Uhr morgens. Die letzten Berichte bezüglich Dürre sind hier nochmals besprochen, unter ihrem Einflusse war in Deutschland überall Regen gefallen, worauf vielfache Anzeichen mit sich bringen. Eine neue, im Norden der württembergischen Dürrelinie eingetragene topographische Karte bei fasten Südb. und Schwaben und folgende Temperatur. Wärmegrad 757 + 15 bis 16 Grad Celsius, Hamburg 761 + 14 Grad Celsius, nach württemberg, Wien 763 + 13 Grad Celsius, Berlin 765 + 15 Grad Celsius.

Neapel, 8. Aug. (Telegr.) Die Errichtung von Baracken für die von der Katastrophe auf Ischia Betroffenen wird von dem Arbeitsminister Genola auf das Eifrigste betrieben, die Delegation des Centralcomitès wird mit einer möglichst genauen statistischen Zusammenstellung der Zahlen der Verwundeten und des verurteilten Schadens beschäftigt. Der Gesundheitsaufstand ist ein guter, die Straßen der zerstörten Städte werden in kurzen vollständig geäubert, die Ordnung wird mit Strenge aufrecht erhalten. Der Minister Mancini hat alle hiesigen Konsuln beauftragt, die der Höhe der seiner Mithilfe wegen der Kürze der Zeit nicht persönlich besichtigen konnte.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtungen aus der Provinz ist nur

München, 8. Aug. Die Zeit der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in unseren Mauern rückt immer näher und damit wächst täglich das geistliche Treiben zum würdigen Empfang desselben. Maurer, Zimmerleute und sonstige Arbeiter sind nicht mehr zu bekommen, alles arbeitet und ist engagiert bei den Arrangements zur Verherrlichung der Kaiserzeit. In sämtlichen Schloßgärten geht der Wobau der herrliche neuen Gärten entgegen und auch die Via triumphalis von der Ober-Altstadt nach dem Schloßgarten-Salon sieht als Solgerpiece bereits ziemlich fertig da. — Zu morgen Abend ist für den kommenden General, Sr. Excellenz den General der Infanterie von Blumenthal, ein großer Empfang im Hofgarten befohlen, da derselbe von hier aus das Münchener Terrain nochmals zu rekonstruieren beabsichtigt. — Auch in diesem Jahre wird wieder ein Fest der landwirthschaftlichen Winterkulture hier eröffnet werden; der Beginn desselben ist auf Mitte Oktober festgesetzt. Im vergangenem Jahre nahmen 83 Schüler in 2 Wohnheimen unter der Leitung von dem Herrn v. ...

Torun, 8. Aug. Zu dem heutigen Ueberfahre in Erfurt ist gestern mittels Separatwagens 20 Mann von der hiesigen Gebirgsjäger-Compagnie unter Führung selbst gestellt, und mit der ersten, festesten Kasse. Diesen folgten erfuhrer Patrizier zu Fuß und zu Fuß mit ihren Frauen und Jungfrauen. Schon gegürtet nach der Sitte ihrer Väter, schritten dieselben, eine herrliche Augenweide, in hübscher Schönheit und Anmut der Jugend züchtig einher, die Röder aus Pausenstern stierlich gebrauchend. Ihnen folgte eine Schaar ganz gekleideter Schützen, die Armbrüste auf den tüchtigen Schultern, und dann kamen die Gewerte, alle ihre Embleme und Symbole an der Spitze ihres Juges tragend: die Schneider, Buchdrucker, Müller, Schuhmacher, Maurer, Zünder, Maler, die Leinwand in Hammen, Gärtner, Fischer. Die Gärtner führten auf einem überaus prächtig geschmückten, mit Rosen gezeigten kolossalen Wagen das beste und feinsten und des Wirtes in Gärten, Feld und in ihre Schatzkammer. Flora, dargestellt von Fräulein Cajar-Erfurt, einer reizenden Mädchenbezeichnung, mit sich. Gruppen von Wanderbüchern und fahrenden Schülern von allerlei Volk und Landeshörten bildeten den Schluß des Juges, der eine Ausdehnung von dreierhalb Stunde hatte.

Der Auszug zur Einholung Luthers erfolgte durch die Marktstraße, über den Fischmarkt durch die Neue Straße, die Schloßstraße, den Anger, die Krämpferstraße und durch das Krämpferthor, der Einzug dagegen durch die Schindlerstraße und die Bahnhofstraße, den Anger, die Schloßstraße, Neue Straße, den Fischmarkt, die Michaelis-Lugener-Platz, den Anger, die Regierungstraße, den Hermannsplatz, die Goldschneidestraße, die Domstraße, den Friedrich-Wilhelms-Platz, durch die Reiten-Paul-Predigerstraße, den Fischmarkt und die Marktstraße. Es war 1/2 6 Uhr, als derselbe auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz Aufstellung genommen hatte. Mehr der Großherzog von Weimar, wie ich in einem früheren Briefe berichtete, war von deutschen Fürstlichen Personen erschienen und hatte auch der auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz errichteten Tribüne Platz genommen, sondern sein Sohn der Großherzog sowie die vermählte Großherzogin in Mutter von Mecklenburg-Schwerin nebst zwei Prinzen und zwei Prinzessinnen ihres Hauses, sowie Prinzessin Helfta von Schwarzburg-Sondershausen. Ein ergründeter Augenblick war es, als nun die Menge die erste und die zweite Strophe des „Wir feste Burg ist unser Gott“ einmüthig zu singen begann. Kaum jemals ist die Bedeutung dieses herrlichen protestantischen Kirchen- und Volksliedes mächtiger, eindringlicher, mit härterer Gewalt zu Bergen gleich empfunden worden, als es in diesem herrlichen Augenblicke durch die nach Reptanten zahlende Menge gesprochen ist. Und alle sangen mit, die fürstlichen Personen da oben auf der Tribüne, die kleinen Prinzen, die Prinzessinnen sowohl wie auch zu deren Füßen der Mann aus dem Volke. Und da oben auf seinem Podest stand Luther selbst: ernst und maßvoll und doch auch wieder zuversichtlich Gesichts, vertrauens-

volles Mienens des Herrn Schmiedemeisters Wiskmann, der an Stelle des erkrankten Hauptmanns, Fleischermeisters Hirsch, das Kommando übernommen hatte, dahin abgerückt. Dieselben trugen ihre mittelalterlichen, marmorierten Kostüme und werden erst in Erfurt selbst ihre mitgenommenen Haltungen anlegen. Dem Programm gemäß hat die Deputation unter den Klängen des feierlichen Marches festlich einbezogen werden, um sich dann hoch zu Fuß als Ritter an dem historischen Festzuge zu beteiligen. — Nach einer Bekanntmachung des Amtsvorsetzers ist in einigen Gehöften des Dorfes Kobersbain unter dem Rindvieh der Blas-gemischungsplag aufgetreten.

A. Doro, 8. Aug. Nach schmerzlicher Bekanntschaft ist die Direktorstelle des hiesigen Gymnasiums wieder befreit. Herr Dr. Holzweißig aus Bielefeld übernahm gestern das Direktorat und wurde von Herrn Provinzialschulrath Dr. Goebel feierlich in sein Amt eingeführt. Ob die Regierung unser Gymnasium übernehmen wird, steht noch dahin. Die Verhandlungen über diese für unsere Stadt hochbedeutende Frage hängen noch. In unterm Abend werden seit etwa zwei Jahren viel Wäben gebaut, die für mehrere Wäben jezt schon fertig sind. Jezt hat sich auch bei uns schon der Wäbenfäher gezeigt; einige Exemplare dieses Schädlings sind in dieser Woche den Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins vorgelegt worden. — Es besteht die Absicht, an hiesigen Orte eine Deputation unter den Klängen des landwirthschaftlichen Vereins beauftragt wird, die Angelegenheit.

Z. Weisenfels, 8. Aug. Ein hiesiger Goldschmied hätte die ähler Folgen eines unüberlegten Scherzes höchst wahrscheinlich schon zu empfinden haben. Scherzweise verkaufte derselbe gestern Abend sein Grundstück, das unter Wäbren 30,000 Thlr. werth ist, für 17,000 Thlr., und in der Meinung, daß alles Scherz sei, gab er sogar eine bezüglich schriftliche Erklärung ab, welche andererseits acceptirt wurde. Jezt scheint der Scherz wieder bitterer Ernst werden zu wollen, denn außer Nebenbedingungen soll der Verkäufende eine Abfindung von 5000 M. beanspruchen.

Der Regierungsrath von Hauzer zu Magdeburg ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die Stelle des Dirigenten der Domänen-Abtheilung bei der Finanz-Direktion in Hannover übertragen worden.

Dem Major A. v. Kraft, von 1. Bat. (Altenburg) 7. Thür. Land-Regt. Nr. 96, wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des ihm verheiratheten Ehekreuzes erster Klasse des fürstl. lipperchen Ordens.

Q. Sondershausen, 8. Aug. Die geistliche Feier des Geburts-tages des regierenden Fürsten wurde durch unternommenen Willigen sehr beehrt. Die hiesige Garnison feierte den Tag durch die beiden Kriegerevangelisten beehrt, die ebenfalls am Gottesdienste. Nachmittags fand im Hotel Weisberger ein Festessen statt, zu dem die städtischen Behörden eingeladen hatten. Wie alljährlich, feierten auch diesmal sämtliche Schulen den städtischen Feiertag in entsprechender Erklärung ab, welche hinsichtlich der Feierlichkeiten festlich gedruckten Nummern ein Malteie ab. Den Beschluß der Festlichkeiten bildete am Abend eine Bürgerfeier, arrangirt von unserm Bürgerverein, welcher einzeln befreit ist, derartige Ausstellungen in unserer Stadt zur Allgemeinheit zu machen. Der erste Theil dieses Festes bestand in einem Vortrage, gehalten von der städtischen Hofkapelle; der zweite in einer geistlichen Abendmahlfeier im Lokale, bestehend in Festanrede, Harmonik und Gesangsvorträge. Die Stimmung des zahlreichen Publikums am Abend war trotz des Regenwetters eine vorzügliche. — Der Fürst hat dem hiesigen Verein gegen Falschbettel 3000 M. gegeben, mit der Bestimmung, dieselben an die hiesigen Armen zu verwenden. Der Falschbettel wird durch die hiesigen Armenvereine mit einer einzigen Ausnahme ohne Feile, den hiesigen Arbeiterrecht angenehm sein wird. — Am Sonntag feierte der Baltische Sängerbund, zu denen die Vereine der Städte Dessau, Nostau, Kösnig und Herth gehören, ein größeres Gelangfest.

A. Seebitz, 8. Aug. Der dritte Hauptgewinn der zweiten Klasse der 104. Königl. sächsischen Landeslotterie (20,000 M.) ist nach 3 1/2 Jahren der hiesigen Stadt zuverfallen. Eine Ausnahme ohne Feile, den hiesigen Arbeiterrecht angenehm sein wird. — Am Sonntag feierte der Baltische Sängerbund, zu denen die Vereine der Städte Dessau, Nostau, Kösnig und Herth gehören, ein größeres Gelangfest.

S. Kösnig, 8. Aug. Am Sonnabend wurde bei Seebitz die Leiche des hiesigen Landwirths Lorenz Schönermann abgeführt, welche am 24. März ihren Tod in der Ehe gefunden hat, von einem Finger aus dem Wasser gezogen. Nachdem

voll darauf, daß dies deutsche Volk niemals vergessen werde, Treue zu halten der Wahrheit und dem Glauben, schaute sein Auge herab auf die Taufende, als wollte es fragen: Ihr, die Ihr da unten mich und den, der mich geliebt hat, bekennet, werdet Ihr dies Euer jetziges Gelübde auch halten in allen Nothen? Und da oben, dicht am Plage, standen der alte katholische Dom und die lutherische Severikirche und mußten das evangelische Zeugnis mit anschauen, das sich da unten zu ihren Füßen so erhebend vollzog.

Und dann betrat Hof- und Prediger Rogge aus Berlin die Kanzel. Heure Brüder und Glaubensgenossen, so begann er, wenn irgend eine Stadt unseres deutschen Vaterlandes denken ist, der hiesigen Stadt, so werden sie sich freuen, wenn das deutsche evangelische Volk in ihrer Jubelstunde nicht, so ist es auch Erfurt. Ihr Bürger und Bewohner dieser Stadt habt nicht bloß darum zu diesem Vortritt ein gutes Recht, weil Erfurt die Hauptstadt Thüringens ist, dessen größter Sohn unser Luther gewesen ist, ihr habt ein Recht zu diesem Vortritt viel mehr noch deshalb, weil Erfurt die geistliche Wiege der Reformation nach vor Wittenberg gewesen, weil das heilige Feuer der Begeisterung durch den reinen Glauben zuerst hier angezündet worden ist, des Feuers, das Luther befreit hat, das Aufsteigen der Reformation zu werden. Aus den ersten und schweren Kämpfen, mit denen Luther hier in Erfurt gerungen hat nach dem Frieden seiner Seele in Christo, ist dem deutschen Volke die Erkenntnis aufgegangen, daß der Mensch gerettet wird allein durch den Glauben. Hier ist Luther hervorgezogen zu dem Reineren des deutschen Geistes. Wenn irgendwo jene erst neuerdings wieder mit unerhörter Dreistigkeit ausgesprochene Behauptung, daß Luther, befreit von der Dämonie der Sünde und Willest, sich aufgeführt habe gegen die Autorität, ihre rechte Wirkung findet, so ist es hier in Erfurt. Hier gerade hat er sich nicht genugsam in der Beziehung zu Gott und der Errettung, um den Frieden mit Gott zu suchen, denn er an allen Stellen der Humanität und der Wissenschaft nicht hat finden können. Freilich entziehen sich diese Seelenkämpfe, welche Luther hier durchgemacht, jeder äußerlichen Darstellung, Ueber ihnen ruht ein heiliger Schleier. Ihr habt recht gekannt, uns heute eine Stunde aus Luthers Leben vorzuführen, in der uns die nahe Beziehung Luthers zu Erfurt vor die Seele tritt; eine Stunde, die uns auf das lebendigste vergegenwärtigt, wie aus eurem Erfurt der Kampf um das Gut des Glaubens mit erwachen ist. Weil Luther diesen Kampf unter vielen Schmeizen und Thränen sich hatte abringen lassen, darum war er so stark in der Ueberzeugung, so frei von aller Menschenfurcht, darum ging er so frohlich und getrost seine Straße, und ob sie ein Feuer machten von Worms bis Wittenberg? Sollte die freundliche Begeisterung, mit der Erfurt damals Luther begrüßte und die ihr in dieser Stunde in diesem

das hiesige Landgericht dieselbe rekonstruirt, ist sie neben der der Mutter befreit worden. Dieses Ereignis hat den Gerichten über die Beurlaubung zu dem außerordentlichen Selbstmorde neue Nahrung gegeben, jedoch entziehen sich dieselben der öffentlichen Beschreibung.

Die Erörterungen wegen des Unglücksfalles in Wylan sind eingeleitet, da die eingeleiteten Berichte von seiten Scherzkräftiger ergeben haben, daß derselbe weder in Mangelhaftigkeit des Schiffsbaus, noch in Mangelhaftigkeit bei dessen Bedienung, noch viel weniger in Mangelhaftigkeit seines Crews gelegen hat, sondern in einer unerklärlichen, tief beklagenswerthen Verletzung unbetannter Ursachen.

In Sondershausen konscribte die Marktpolizei unreife Birnen, die zum Verkauf gestellt waren.

In Solzmindeu soll morgen (Freitag) die Einrichtung des Handwägens 3116 stattfinden, nachdem der Person die Bedienung des Handwägens abgetheilt hat. Es wird zur Einrichtung das brandenburgische Schloß benutzt.

Bemerktes.

Die Antwort des Herrn v. Stöckl. Amer Deputation Anbaurer erreicht hier, dem eben dem Grafen von Bismarck wegen seiner Verdienste um Lösung der deutschen Industrie eine Adresse überreichte, antwortete Herr v. Stöckl etwa folgendes: „Ich danke den Herren und denen, in deren Namen Sie kommen, von ganzem Herzen; ich bin sehr erfreut und fühle mich hoch geehrt, nur kann ich das, was Sie mir schreiben, nicht so annehmen, wie Sie es annehmen wollen. Ich habe nur meine Pflicht gethan. Nach den Erfahrungen des letzten Krieges mußte es das erste und das ernsteste Streben der Marineverwaltung sein, die deutsche Marine von dem Auslande unabhängig zu machen. Daß die deutsche Industrie fähig war, an Stelle des Auslandes zu treten, davon war ich überzeugt. Bedenkenlos habe ich meine Beziehungen mit Anbauern erhalten; die Ueberzeugung bei mir begründet und als ich 1873 in England reiste, fand ich vielfach Deutsche in leitenden Stellungen, und in Glasgow, wo stark für Deutschland gearbeitet wurde, lagte mir ein junger Ingenieur mit wahrhaft liegender Stimme: Excellenz, glauben Sie mir, wir können bei alles zu Schiffe gehen, wenn nicht besser werden; lassen Sie das in Zukunft geschehen. Ich habe demgemäß, und wie hoch und vollständig ich unsere Industrie allein an sie gefesteten Anprüden genügt! Ich bin Ihnen also Dank schuldig, daß Sie so voll und ganz es mir ermöglicht haben, meine Pflicht zu thun. Wir haben zusammen nach einem großen Ziele gestrebt und sind glücklich geworden, darin haben wir uns verbunden mit den Wäbren und Hoffen begleitet die vaterländische Industrie an in Zukunft.

Die Mitglieder des sächsisch-thüringischen Landes-ausschusses sind vom Ministerium für Glöb-Lothringen am nächsten Sonnabend den 11. Aug. von einer gemeinsamen Deputation eingeladen worden. Die Fahrt findet auf zwei hierzu beauftragte Eisenbahnen statt. Die hiesigen Mitglieder der Deputation sind längs des eisenbahnlichen Netzes zu befragen. Die Abreise erfolgt in Hünningen am Sonnabend vormittag. In Neubreitach wird Nachquartier genommen und am Sonntag früh die Reise nach Straßburg fortgesetzt.

Zu dem Selbstmorde des Professor zu Buttzli nach der „Danziger Zit.“ taucht bezüglich des Motivs zu diesem furchtbaren Selbstmorde jetzt die Vermuthung auf, der früher viel genannt wurde, daß derselbe durch die ihm zugetheilte wissenschaftliche Schrift ausgearbeitet, welche seinen (Buttzli) Auf begründet. Uebertragung habe das Manuscript derselben fiktional an die Universität Halle gelangt, weil er das verarbeitete Honorar, angeblich 15,000 M., ihm theilweise erhalten hätte.

Gründertrozsch Pollander und Genossen. Die Verhandlungen, über die wir in einer der heutigen Belegungen nachgelesen haben, sind am 8. d. zum Schluß gekommen. Die Publikation des Urtheils ist auf Montag vormittag ausgesetzt. Die verhafteten Angeklagten sind aus der Haft entlassen.

Empfindlicher Verlust. In Köln verlor ein Engländer 20 Fünftelndes-Bund-Scheine, die dem Eigentümer, der die Nummern nicht kennt, noch nicht wieder ausgehlist sind.

Dreiweltige gebung. Eine am 6. d. in Durham (England) vollzogene Einigung nahm einen schmerzlichen Verlauf. Der besagte Landwirth hat seine Besitzungen an die hiesige Stadt umgelegt, die hiesige Stadt und der arme Sünder verdingend, um, wie man glaubt, seinen schnellen Tod zu finden, als die

farbenprächtige Wäbe wieder lebendig werden laßt, sollte sie uns nicht eine Warnung sein, uns zu hüten um das Banner des evangelischen Glaubens? Oder wollen wir es etwa mit ihnen halten, welchen Luther ein Schwärmer ist? Mein! meine Freunde! Ihr zumal, meine theuren jungen Freunde von den deutschen Hochschulen, die ihr mich dieses schöne Fest bereiten helfet, wer solltet ihr euch geistesverwandter fühlen, als dem Luther, der vor Kaiser und Fürsten es bekannte: Freie fehe ich, ich kann nicht anders! Gott helfe mir! Ach, meine Freunde! Wie noch thut es, daß in der deutschen Jugend von neuem erweckt der frische Geist des Glaubensbewußtes. Der „alt böse Geist“ der furchtbaren Wäbe gegen unsern Luther in den Kampf führen ließ, mächtiger denn je, erobert er in unserer Zeit sein Haupt! Laster denn je, erobert in unserer Zeit das Triumphgeschrei von der Befreiung der evangelischen Kirche. Freier denn je zuvor wird die Wäbe verbreitet und o! daß wir es sagen, daß wir es sagen müssen: in unserer eigenen Wäbe selbst es nicht an solchen, die ein Bündnis eingehen mit dem Ultramontanismus und dem Romanismus, die seit der Reformation niemals gelernt und nicht vergessen haben! O! daß uns nicht vergeblich dieses Fest feiert. Wäbe der helle Glockenton, mit dem wir dies schöne Fest eingeläutet haben, weit hinaus schallen in alle Lande! Wäbe die ichsone Jezt dazu dienen, daß der fromme und freie Geist Luthers wieder lebendig werde in unserm deutschen Volke, auf daß uns die Glaubenswürdigkeit erwachen möge, mit welcher wir mit Luther sprechen mögen: „Das Wort sie sollen lassen stahn!“

Einige Augenblicke lang folgten diesen Worten eine tiefe, feierliche Stille. Dann aber brach ein betäubender Zustimmung- und Beifallsturm los und dann antwortete alles Volk in einmüthigem Gesange: „Das Wort sie sollen lassen stahn. . . . Das Reich Gottes muß uns bleiben.“ Und dann ergriff Herr Hofprediger Rogge unsern Glauben das Wäbe, um ein betäubendes Wäbe auszubringen, in das die Wäbe begehrt einstimmt: ach Kaiser Wilhelm, den Schutz- und Schirmherrschaft unserm evangelischen Glaubens.

Es war ein vierter noch 6 Uhr, als die Teilnehmer am Festzuge sich zerstreuten. Um 7 Uhr begannen die Gartenfeste in Bogels Garten, im Seiger-Etablissement und im Schützenhause. Die Teilnahme des Publikums an all diesen drei festlichen Darbietungen gestaltete sich zu einer großartigen. In Bogels Garten, welcher im Glanze von tausend und abertausend Illuminationslampen und Campions hell erglänzte, hielt Prof. D. Köstlin-Vall die Festrede. Langhin durch das weitgedehnte Etablissement sich fortsetzend, immer sich erneuernd Jubelruf folgte jeder Rede.

Das Programm des Kongresses, an dessen Ausführung die Kapelle des 71. Inf.-Regts. verläßt durch Mitglieder des

lebhaftesten Bewegungen des Strides zeigten, daß irgend etwas nicht in Ordnung lie. Warwood lief die Treppen vom Richtstuhl hinab und land bei den Gehängten — lebend. Der Strich war ihm unter die gekleideten Arme und über das Gesicht gekommen und hatte so heftig zu schmerzen, daß er sich nicht mehr bewegen konnte. Dessen Gesicht ganz verblutend war, wurde nochmals auf den Boden geschleift und dann zum zweiten Male gehängt. Warwood, der ängstlich geworden war, gab ihm dabei einen Stoß, daß der Körper weit hinausgeschleudert wurde. Der Tod trat jetzt rasch ein und machte den Todeskampf des Delinquenten ein Ende.

Die Cholera.

Amfänger Bekannmachung wurde daß die Sanitätsverwaltung für Beirat einen Sanitätsrath angeordnet und zugleich bestimmt, daß alle Probenzinsen aus Beirat in Wobis und Umwara einer Städtigen Quarantäne zu unterziehen sind.

Aus Rio berichtet man den „Daily News“, daß % der Cholera-Patienten in dem Hospitalstadt niedergehen und daß der Glaube in Rio herrsche, die Cholera werde baldst in wichtigen Tagen aufhören.

Dagegen veröffentlicht die „Times“ einen ihr aus Rio zugegangenen Bericht, welcher die Zustände in der dortigen Irrenanstalt als ganz entsetzlich schildert. Die 300 Kranken liegen zum Theile zwischen Wänden aus dem höchsten feinsten Kalkstein, welche sich im Umkreise und über zum Theile ganz nach oben mit einem feinen Sande bedeckt. Die Cholera wüthet annehmend in dieser Peststätte in der unerbittlichen Weise. Die Leiter der Anstalt stellen dies aber in Abrede und gestatten europäischen Veräkten seinen Zutritt. — Von den Europäern sollen viele die besten Anstaltungen machen, um die Leiden der Eingeborenen zu lindern. Die Diätener der englischen Occupation sind ganz im Einklange mit freiwilligen Krankenpflegern geworden. Sir Evelyn Wood soll sich namentlich in dieser Richtung auszeichnen und die geringsten Dienste mit einer Freudigkeit und Unerbittlichkeit verrichten, welche nicht genaug anerkant werden können.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 8. Aug. Es folgte der heutigen Börse an jeder Anziehung und sie verlief daher in ihrer Fülle und, wie bereits letztendlich gezeigt, größtentheils unentworfener Haltung bei wenig veränderten Kursen. Erst gegen Schluss riefen die Londoner Notierungen eine gewisse Beilegung hervor. Am meisten Beachtung fand die Veränderung der Wechselkurse, welche sich im Laufe des Tages wie folgt gestalteten: Amsterdam 166—167, Brüssel 162—163, London 247, Rotterdam 217, Westindien 210—211, Weizen 113 1/2, 7/8, 9/8, 10/8, 11/8, 12/8, 13/8, 14/8, 15/8, 16/8, 17/8, 18/8, 19/8, 20/8, 21/8, 22/8, 23/8, 24/8, 25/8, 26/8, 27/8, 28/8, 29/8, 30/8, 31/8, 32/8, 33/8, 34/8, 35/8, 36/8, 37/8, 38/8, 39/8, 40/8, 41/8, 42/8, 43/8, 44/8, 45/8, 46/8, 47/8, 48/8, 49/8, 50/8, 51/8, 52/8, 53/8, 54/8, 55/8, 56/8, 57/8, 58/8, 59/8, 60/8, 61/8, 62/8, 63/8, 64/8, 65/8, 66/8, 67/8, 68/8, 69/8, 70/8, 71/8, 72/8, 73/8, 74/8, 75/8, 76/8, 77/8, 78/8, 79/8, 80/8, 81/8, 82/8, 83/8, 84/8, 85/8, 86/8, 87/8, 88/8, 89/8, 90/8, 91/8, 92/8, 93/8, 94/8, 95/8, 96/8, 97/8, 98/8, 99/8, 100/8.

— Breslau, 8. Aug. Die Einnahmen der Oberhiesigen Eisenbahn betragen nach provisorischer Feststellung im Juli 1883 5,147,483 Mk., mithin gegen die provisorischen Einnahmen im Juli 1882 um 201,245 Mk., gegen die definitive Einnahmen im Juli 1882 um 133,620 Mk. — Greppiner Werke. Ueber eine am 8. d. abgehaltene Sitzung des Aufsichtsraths wird mitgeteilt, daß die Generalversammlung gegenüber dem gleichen Aufsichtsrath ein günstigeres Ergebnis erzielte. Der Rat eines neuen Gesellschafter seit seiner Bekämpfung entgegen. Der Aufsichtsrath beabsichtigt, mit der Erweiterung der Betriebsjahre und dem Bau der neuen Förderanlagen vorzugehen.

Geldliche Getreide- und Produktivitäten.

Bericht des Börsen-Verkehrs-Zentr. Halle, 9. Aug. Die Weizen mit Ausschluss der Courtagen. Weizen 1000 Rthl. Mittelqualitäten 174—186 Mark, bessere bis 194 Mk., feinstes bis 198 Mark. Roggen 1000 Rthl., alter 161—174 Mark, feinstes und ausgemahlen 126—136 Mark, neuer bis 171 Mk. Gerste, geschältes, Gerstmalts 50 Rthl. prima Qualität 14,50 Mk., bereinigte 13—14 Mark. Hafer 1000 Rthl. 148 bis 160 Mark. Hülsenfrüchte 1000 Rthl. Wintererbsen ohne Angebot Kummel 50 Rthl. 25—26,50 Mk. Delianten, 1000 Stk. ohne Angebot Stärke 50 Rthl. 20,00 Mk., lebhaft gefragt. Spiritus 1000 Liter ohne 100 Rthl., Kartoffel 50 Rthl. 10,50 Mk., Hüben u. A. Hübel 50 Rthl. 34,50 Mk., fest. Getreide, 50 Rthl. 9,75 Mk. Malzkeine 50 Rthl. fremde 4,75 Mk., hiesige 5,50 Mark. Futtermel 50 Rthl. 7 bis 7,50 Mark. Mehle, Roggen, 50 Rthl. Weizenmehle 5—5,25 Mk. Weizenroggenmehle 5,25—5,50 Mk. Delfand 50 Rthl. fremde 7,05 Mk., hiesige 8 Mk. Auerfrüchten 160—170 Mark pro Scheffel.

erfurter hiesigen Kapelle und der großherzog. Hofkapelle zu Weimar, die Mitglieder des Sellschen Musikvereins zu Erfurt, verfährt durch Damen aus anderen Vereinen, und die Männergesangsvereine Erfurts unter der Leitung des Kapellmeisters Büchner befestigt waren, enthielt u. a. das „Hallelujah“ aus Händels „Messias“, das finale der „Reformations-Symphonie“ von Mendelssohn-Bartholdy, eine „Lutherhymne“ für gemischten Chor und Orchester von Büchner, die Ouverture „Ein feierliches Burg ist unser Gott“ von Raff, „Auchers That, Gottes Wert“ nach Beethovens Lied „Die Etre Gottes in der Natur“ mit neu unterlegten Text für Männerchor und Orchester von Büchner, und „Luther am hiesigen Herd“, Männerchor von Büchner, die Fantasie aus den „Hugenoten“ und den „Güng der Gäfte auf der Wartburg“ aus Wagner's „Lannhäuser“.

Im Feigen-Etablissement hielt die Bestrebe Professor D. Bernsdorf, Halle, im Schützenhause Pastor Dr. Bärwinkel-Erfurt.

In der Stadt selbst herrschte am Abend das wogendste Leben. Vieles erhalte aus den Restaurants der Gänge des „Ein feierliches Burg ist unser Gott“ und auch um deswillen ist dies schon, große Feie, das kein Müdiger gerührt hat, eine hochbeutame Kundgebung.

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ihr rednet wohl mit Sicherheit auf seine Verurteilung?“ fragte Dora scharf.

„Experiment, dieses niederträchtige Verbrechen muß doch gekant werden. Eine solchen Fallkanten, der aus purer Rachsucht das Glück einer ganzen Familie vernichtet, müßte man von Gott und Rechts wegen aufhängen!“

„Ja, wenn Ihr im nur hättet! Dornberg ist der Schuldige nicht, bei dieser Behauptung bleibe ich noch stehen.“

Der Stadtrath hatte sein feineses Tuch aus der Tasche geholt und zumummelgebald; er rief eifrig seinen fahlen Kopf und sein Mienenpiel verrieth wachsende Gereiztheit.

„Das Urteil wird Dich eines besseren belehren“, sagte er, „Du wirst nicht mehr zweifeln können, wenn Richter und Geschworene ihn schuldig bekunden haben. Und dann wirst Du auch eine Entschädigung treffen müssen. Entweder Verlobung mit Sonnberger oder Abbruch des Verkehrs mit ihm. Du bist das der Müdichst auf Deinen guten Ruf schuldig.“

„Ich glaube nicht, daß ich mich von Dir darauf aufmerksam machen lassen muß“, erwiderte sie und ihr Ton klang jetzt auch scharf und gereizt. „Ihr werdet mich nicht zu dieser Verlobung zwingen können, wenn ich mich nicht aus freiem Willen dazu entschließe.“

Bericht von G. Wagner & Sohn, Halle, 9. Aug. Die Tendenz bleibt seit den steigenden Preisen. Weizen 12 Sacke a 85 Rthl. feinstes bis 198 bez. mittlerer 171—183 Mk., geringere 144—168 Mk. Roggen 12 Sacke a 84 Rthl. feinstes neuer bis 171 bez. mittlerer 157—168 Mk., geringeres und ausgemahlenes 126—138 Mk. Gerste 12 Sacke a 80 Rthl. fr. neue 132—144 Mk. Hafer 12 Sacke a 50 Rthl. fr. 89—96 Mk. Hafer 12 Sacke a 76 Rthl. fr. 294 Mk. bez. Rüben 12 Sacke a 76 Rthl. fr. bis 285 Mk. bez. Mais 1000 Stk. n. Donau — Mk. amerikanischer Weizen. Rypinen pr. 1000 Stk. n. — Markt. Kummel p. 50 Rthl. fr. 26—26,50 Mk.

Strohpreise. Halle, 9. Aug. Langes Roggenstroh von 24—25,50 Mk. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 18—21 Mk. pr. 1200 Pfund. Heiliges Stroh, altes gutes 5 Mk. pr. 100 Rthl., neues von 3,50—4,50. Auswärtiges Heu, je nach Qualität gehandelt.

— Waagebauer Börse, 8. Aug. Kryptallender I. — Kryptallender II. 30,00—31,00, Kryptallender III. 31,00—31,40, Kryptallender IV. 31,40—31,80, Kryptallender V. 31,80—32,20, Kryptallender VI. 32,20—32,60, Kryptallender VII. 32,60—33,00, Kryptallender VIII. 33,00—33,40, Kryptallender IX. 33,40—33,80, Kryptallender X. 33,80—34,20, Kryptallender XI. 34,20—34,60, Kryptallender XII. 34,60—35,00, Kryptallender XIII. 35,00—35,40, Kryptallender XIV. 35,40—35,80, Kryptallender XV. 35,80—36,20, Kryptallender XVI. 36,20—36,60, Kryptallender XVII. 36,60—37,00, Kryptallender XVIII. 37,00—37,40, Kryptallender XIX. 37,40—37,80, Kryptallender XX. 37,80—38,20, Kryptallender XXI. 38,20—38,60, Kryptallender XXII. 38,60—39,00, Kryptallender XXIII. 39,00—39,40, Kryptallender XXIV. 39,40—39,80, Kryptallender XXV. 39,80—40,20, Kryptallender XXVI. 40,20—40,60, Kryptallender XXVII. 40,60—41,00, Kryptallender XXVIII. 41,00—41,40, Kryptallender XXIX. 41,40—41,80, Kryptallender XXX. 41,80—42,20, Kryptallender XXXI. 42,20—42,60, Kryptallender XXXII. 42,60—43,00, Kryptallender XXXIII. 43,00—43,40, Kryptallender XXXIV. 43,40—43,80, Kryptallender XXXV. 43,80—44,20, Kryptallender XXXVI. 44,20—44,60, Kryptallender XXXVII. 44,60—45,00, Kryptallender XXXVIII. 45,00—45,40, Kryptallender XXXIX. 45,40—45,80, Kryptallender XL. 45,80—46,20, Kryptallender XLI. 46,20—46,60, Kryptallender XLII. 46,60—47,00, Kryptallender XLIII. 47,00—47,40, Kryptallender XLIV. 47,40—47,80, Kryptallender XLV. 47,80—48,20, Kryptallender XLVI. 48,20—48,60, Kryptallender XLVII. 48,60—49,00, Kryptallender XLVIII. 49,00—49,40, Kryptallender XLIX. 49,40—49,80, Kryptallender L. 49,80—50,20, Kryptallender LI. 50,20—50,60, Kryptallender LII. 50,60—51,00, Kryptallender LIII. 51,00—51,40, Kryptallender LIV. 51,40—51,80, Kryptallender LV. 51,80—52,20, Kryptallender LVI. 52,20—52,60, Kryptallender LVII. 52,60—53,00, Kryptallender LVIII. 53,00—53,40, Kryptallender LIX. 53,40—53,80, Kryptallender LX. 53,80—54,20, Kryptallender LXI. 54,20—54,60, Kryptallender LXII. 54,60—55,00, Kryptallender LXIII. 55,00—55,40, Kryptallender LXIV. 55,40—55,80, Kryptallender LXV. 55,80—56,20, Kryptallender LXVI. 56,20—56,60, Kryptallender LXVII. 56,60—57,00, Kryptallender LXVIII. 57,00—57,40, Kryptallender LXIX. 57,40—57,80, Kryptallender LXX. 57,80—58,20, Kryptallender LXXI. 58,20—58,60, Kryptallender LXXII. 58,60—59,00, Kryptallender LXXIII. 59,00—59,40, Kryptallender LXXIV. 59,40—59,80, Kryptallender LXXV. 59,80—60,20, Kryptallender LXXVI. 60,20—60,60, Kryptallender LXXVII. 60,60—61,00, Kryptallender LXXVIII. 61,00—61,40, Kryptallender LXXIX. 61,40—61,80, Kryptallender LXXX. 61,80—62,20, Kryptallender LXXXI. 62,20—62,60, Kryptallender LXXXII. 62,60—63,00, Kryptallender LXXXIII. 63,00—63,40, Kryptallender LXXXIV. 63,40—63,80, Kryptallender LXXXV. 63,80—64,20, Kryptallender LXXXVI. 64,20—64,60, Kryptallender LXXXVII. 64,60—65,00, Kryptallender LXXXVIII. 65,00—65,40, Kryptallender LXXXIX. 65,40—65,80, Kryptallender LXXXX. 65,80—66,20, Kryptallender LXXXXI. 66,20—66,60, Kryptallender LXXXXII. 66,60—67,00, Kryptallender LXXXXIII. 67,00—67,40, Kryptallender LXXXXIV. 67,40—67,80, Kryptallender LXXXXV. 67,80—68,20, Kryptallender LXXXXVI. 68,20—68,60, Kryptallender LXXXXVII. 68,60—69,00, Kryptallender LXXXXVIII. 69,00—69,40, Kryptallender LXXXXIX. 69,40—69,80, Kryptallender LXXXXX. 69,80—70,20, Kryptallender LXXXXXI. 70,20—70,60, Kryptallender LXXXXXII. 70,60—71,00, Kryptallender LXXXXXIII. 71,00—71,40, Kryptallender LXXXXXIV. 71,40—71,80, Kryptallender LXXXXXV. 71,80—72,20, Kryptallender LXXXXXVI. 72,20—72,60, Kryptallender LXXXXXVII. 72,60—73,00, Kryptallender LXXXXXVIII. 73,00—73,40, Kryptallender LXXXXXIX. 73,40—73,80, Kryptallender LXXXXXX. 73,80—74,20, Kryptallender LXXXXXXI. 74,20—74,60, Kryptallender LXXXXXXII. 74,60—75,00, Kryptallender LXXXXXXIII. 75,00—75,40, Kryptallender LXXXXXXIV. 75,40—75,80, Kryptallender LXXXXXXV. 75,80—76,20, Kryptallender LXXXXXXVI. 76,20—76,60, Kryptallender LXXXXXXVII. 76,60—77,00, Kryptallender LXXXXXXVIII. 77,00—77,40, Kryptallender LXXXXXXIX. 77,40—77,80, Kryptallender LXXXXXXX. 77,80—78,20, Kryptallender LXXXXXXXI. 78,20—78,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 78,60—79,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 79,00—79,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 79,40—79,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 79,80—80,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 80,20—80,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 80,60—81,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 81,00—81,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 81,40—81,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 81,80—82,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 82,20—82,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 82,60—83,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 83,00—83,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 83,40—83,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 83,80—84,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 84,20—84,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 84,60—85,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 85,00—85,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 85,40—85,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 85,80—86,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 86,20—86,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 86,60—87,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 87,00—87,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 87,40—87,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 87,80—88,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 88,20—88,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 88,60—89,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 89,00—89,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 89,40—89,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 89,80—90,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 90,20—90,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 90,60—91,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 91,00—91,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 91,40—91,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 91,80—92,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 92,20—92,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 92,60—93,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 93,00—93,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 93,40—93,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 93,80—94,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 94,20—94,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 94,60—95,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 95,00—95,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 95,40—95,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 95,80—96,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 96,20—96,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 96,60—97,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 97,00—97,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 97,40—97,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 97,80—98,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 98,20—98,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 98,60—99,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 99,00—99,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 99,40—99,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 99,80—100,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 100,20—100,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 100,60—101,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 101,00—101,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 101,40—101,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 101,80—102,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 102,20—102,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 102,60—103,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 103,00—103,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 103,40—103,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 103,80—104,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 104,20—104,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 104,60—105,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 105,00—105,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 105,40—105,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 105,80—106,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 106,20—106,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 106,60—107,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 107,00—107,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 107,40—107,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 107,80—108,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 108,20—108,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 108,60—109,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 109,00—109,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 109,40—109,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 109,80—110,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 110,20—110,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 110,60—111,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 111,00—111,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 111,40—111,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 111,80—112,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 112,20—112,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 112,60—113,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 113,00—113,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 113,40—113,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 113,80—114,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 114,20—114,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 114,60—115,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 115,00—115,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 115,40—115,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 115,80—116,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 116,20—116,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 116,60—117,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 117,00—117,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 117,40—117,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 117,80—118,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 118,20—118,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 118,60—119,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 119,00—119,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 119,40—119,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 119,80—120,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 120,20—120,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 120,60—121,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 121,00—121,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 121,40—121,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 121,80—122,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 122,20—122,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 122,60—123,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 123,00—123,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 123,40—123,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 123,80—124,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 124,20—124,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 124,60—125,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 125,00—125,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 125,40—125,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 125,80—126,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 126,20—126,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 126,60—127,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 127,00—127,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 127,40—127,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 127,80—128,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 128,20—128,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 128,60—129,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 129,00—129,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 129,40—129,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 129,80—130,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 130,20—130,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 130,60—131,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 131,00—131,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 131,40—131,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 131,80—132,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 132,20—132,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 132,60—133,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 133,00—133,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 133,40—133,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 133,80—134,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 134,20—134,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 134,60—135,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 135,00—135,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 135,40—135,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 135,80—136,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 136,20—136,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 136,60—137,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 137,00—137,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 137,40—137,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 137,80—138,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 138,20—138,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 138,60—139,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 139,00—139,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 139,40—139,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 139,80—140,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 140,20—140,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 140,60—141,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 141,00—141,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 141,40—141,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 141,80—142,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 142,20—142,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 142,60—143,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 143,00—143,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 143,40—143,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 143,80—144,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 144,20—144,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 144,60—145,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 145,00—145,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 145,40—145,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 145,80—146,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 146,20—146,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 146,60—147,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 147,00—147,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 147,40—147,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 147,80—148,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 148,20—148,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 148,60—149,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 149,00—149,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 149,40—149,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 149,80—150,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 150,20—150,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 150,60—151,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 151,00—151,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 151,40—151,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 151,80—152,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 152,20—152,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 152,60—153,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 153,00—153,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 153,40—153,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 153,80—154,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 154,20—154,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 154,60—155,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 155,00—155,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 155,40—155,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 155,80—156,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 156,20—156,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 156,60—157,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 157,00—157,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 157,40—157,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 157,80—158,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 158,20—158,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 158,60—159,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 159,00—159,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 159,40—159,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 159,80—160,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 160,20—160,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 160,60—161,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 161,00—161,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 161,40—161,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 161,80—162,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 162,20—162,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 162,60—163,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 163,00—163,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 163,40—163,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 163,80—164,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 164,20—164,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 164,60—165,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 165,00—165,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 165,40—165,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 165,80—166,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 166,20—166,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 166,60—167,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 167,00—167,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 167,40—167,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 167,80—168,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 168,20—168,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 168,60—169,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 169,00—169,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 169,40—169,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 169,80—170,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 170,20—170,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 170,60—171,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 171,00—171,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 171,40—171,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 171,80—172,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 172,20—172,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 172,60—173,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 173,00—173,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 173,40—173,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 173,80—174,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 174,20—174,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 174,60—175,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 175,00—175,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 175,40—175,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 175,80—176,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 176,20—176,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 176,60—177,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 177,00—177,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 177,40—177,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 177,80—178,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 178,20—178,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 178,60—179,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 179,00—179,40, Kryptallender LXXXXXXXIV. 179,40—179,80, Kryptallender LXXXXXXXV. 179,80—180,20, Kryptallender LXXXXXXXVI. 180,20—180,60, Kryptallender LXXXXXXXVII. 180,60—181,00, Kryptallender LXXXXXXXVIII. 181,00—181,40, Kryptallender LXXXXXXXIX. 181,40—181,80, Kryptallender LXXXXXXXX. 181,80—182,20, Kryptallender LXXXXXXXXI. 182,20—182,60, Kryptallender LXXXXXXXII. 182,60—183,00, Kryptallender LXXXXXXXIII. 183,00—183,40, Kryptall

